

WORTSCHATZ

SELFITTI, DAS

Die »Ich war hier«-Kritzelei an Monumenten und Sehenswürdigkeiten, mit der Touristen ihre temporäre Anwesenheit dort für die Nachwelt dokumentieren.

SCHRUMPFHOSE, DIE

Kleidungsstück mit hohem Elastananteil, das Beine und Po in Form presst – und in dem man zwei Konfektionsgrößen schlanker aussieht.

CRYSTAL MATH, DAS

Anderes Wort für Sudoku.

DESPRESSIV

Niedergeschlagener, antriebsloser Gefühlszustand, der sich einstellt, wenn man frühmorgens in der Küche merkt, dass das Espressopulver aus ist.

SPOTIFIGHT, DER

Online ausgetragene Schlacht um den perfekten Song.

DECINDERELLA-FIZIERUNG, DIE

Prozess, der unmittelbar nach einem Date eintritt und in dem sich eine gestylte Person durch Anlegen des Schlafanzugs und Abschminken in Aschenputtel verwandelt. Auch bei Männern verbreitet.

VON NEON.DE-USERIN GEHEIMMISSION

VIBRIRREN

Phantomgefühl, wenn man fälschlicherweise denkt, das Smartphone hätte gesummt. Etwa: »Oh, kein Anruf. Da hab ich mich wohl vibriert.«

WWW.NEON.DE/WORTSCHATZ

Wir suchen ein Wort für ... den säuselnden Tonfall, in dem frisch Verliebte mit ihrem neuen Partner sprechen.

Mach mit



MEIN LEBEN IN ... **BÜCHERN**

FLORIAN DAVID FITZ war als Kind fasziniert von Vampiren. Heute liest er am Karibikstrand lieber »Krieg und Frieden«.

ANGELA SOMMER-BODENBURG – DER KLEINE VAMPIR »Mein Kinderzimmer war eigentlich eine alte, kühle Abstellkammer. Während ich diese tollen Geschichten las, wärmte ich meine Füße auf einem Heizlüfter. Ich wäre damals gerne mit einem Vampir befreundet gewesen. Zu Fasching musste mir meine Mutter einen Umhang nähen. Das Buch hat meine Familie nachhaltig geprägt. Die Vampire tragen etwa das Parfüm »Mufti elegant«. Meine Mutter verwendet den Begriff noch heute, wenn sie etwas sehr nobel findet.«

STEPHEN KING – ES »Das Buch habe ich als Teenager vom Taschengeld gekauft. Ich war fasziniert von dem Monster, das sich von menschlichen Ängsten ernährt. In der Zeit bin ich ungern alleine in den Keller gegangen.«

WILLIAM SHAKESPEARE – EIN SOMMERNACHTSTRAUM »Herr Riedner, ein älterer, dünner Mann, leitete in der Schule meinen Englisch-Leistungskurs. Er scherte sich nicht um den Lehrplan, sondern liebte die Literatur. Statt die englische Verfassung zu pauken, lasen wir Oscar Wilde, die Brontë-Schwestern – und

Shakespeares »Sommernachtstraum« mit verteilten Rollen. Dieses Buch hatte alles! Es war fantasievoll, seltsam, fremd und lustig.«

VICTOR KLEMPERER – ICH WILL ZEUGNIS ABLEGEN BIS ZUM LETZTEN »Mit dreißig habe ich viele Bücher über das Dritte Reich gelesen und auch meine Familie befragt. Ich erfuhr, dass mein Opa mit siebzehn von zu Hause ausriss und in den Krieg zog. Und mein Vater erinnerte sich noch an KZ-Häftlinge, die ihn auf dem Feld um Salz anbettelten. Die Klemperer-Tagebücher sind klar und unsentimental. Er benennt präzise die kleinen Veränderungen, die zur totalen Ausgrenzung führten, und beschreibt, wie seine Mitbürger Widerstand gegen das System leisteten.«

LEO TOLSTOI – KRIEG UND FRIEDEN »Das Buch hatte ich bei meinem letzten Kuba-Urlaub dabei. Die ersten 300 Seiten haben sich gezogen. Dann aber war ich weggeblasen von der tiefen Menschenkenntnis Tolstois. Irgendwann habe ich angefangen, meinen Freunden am Strand vorzulesen. Ständig fragten sie mich: »Wie geht es weiter?« ●

Florian David Fitz, 40, ist ein vielfach ausgezeichnete Schauspieler und lebt in München. Am 18. Juni kommt sein neuer Film »Die Lügen der Sieger« in die Kinos. In der Hauptrolle spielt Fitz einen investigativen Journalisten.

Foto: Urban Zintel

